

Jahresbericht
des Europabüros
beim Bezirk Schwaben
2012



2 Inhaltsverzeichnis

Grußwort Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert	3
Partnerschaft Schwaben-Mayenne	4
Partnerschaft Schwaben-Bukowina	8
Partnerschaft Schwaben-Mayenne-Bukowina	12
Europäische Angelegenheiten	13
Aus den Gemeinden	17



*„Durch die Schaffung Europas errichten die
Europäer das wahre Fundament
für den Frieden“
Jean Monnet*

Dieses Fundament für den Frieden, wie es schon Jean Monnet, einer der Gründungsväter Europas, beschrieben hat, konnte auch im Jahr 2012 wieder durch zahlreiche Aktivitäten des Bezirks Schwaben mit seinen Partnerregionen in Frankreich, Rumänien und der Ukraine gefestigt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der zahlreichen gemeinsamen Begegnungen, insbesondere auch in den Partnergemeinden, in Schulen und Vereinen haben den Frieden in Europa lebendig und erlebbar gemacht.

Schon zum elften Mal fand die internationale Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“, die der Bezirk Schwaben seit 2002 gemeinsam mit der französischen Mayenne und der rumänisch-ukrainischen Region der Bukowina jährlich durchführt, statt. Die Stadt Craon in der Mayenne (Frankreich) war 2012 Gastgeber und damit Treffpunkt für die Jugendlichen aus den vier europäischen Regionen. Bereits zum dritten Mal wurde neben dem Fußball-Jugendturnier auch ein kulturelles Projekt für Mädchen aus den Partnerregionen – dieses Mal unter dem Motto „Fanfare – Funk“ - durchgeführt. Auch diese Jugendbegegnung ist ein Beispiel für ein „gelebtes“ und friedfertiges Europa.

Hervorzuheben ist auch das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum des Bezirks Schwaben mit dem Département Mayenne, das im Jahr 2012 im Rahmen der Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ feierlich in Craon begangen wurde.

Dass auch die Partnergemeinden, Schulen, Einrichtungen und Vereine im Jahr 2012 außerordentlich aktiv waren, zeigen die zahlreichen Projekte, die wir in diesem Jahresrückblick festgehalten haben.

An dieser Stelle ist es mir besonders wichtig, meinen Dank an all diejenigen auszusprechen, die diese Partnerschaft durch ihr Engagement ermöglichen. Denn damit wird Bürgernähe hergestellt und somit ein entscheidender Beitrag zum Frieden in Europa geleistet.

Lassen Sie uns nun also noch einmal zurückblicken auf das vergangene Jahr. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre unseres Jahresrückblicks 2012.

Ihr

Jürgen Reichert
Bezirkstagspräsident



Europabüro
des Bezirks Schwaben



Czernowitz



Suceava



Partnerschaft Schwaben - Mayenne

Europa stellt sich in Augsburg vor

In der Zeit vom 2. - 14. Mai 2012 fand im gesamten Bezirk Schwaben wieder ein buntes und ansprechendes Programm zur Europawoche statt, dessen Höhepunkt der Europatag in Augsburg bildet, an dem seit Jahren das Europabüro einen „festen“ Platz hat. Damit „lockten“ die Mitarbeiterinnen des Europabüros am Sonntag, den 6. Mai, die Besucher mit Leckereien aus den Partnerregionen und einem Gewinnspiel an ihren Stand, um sie über die Partnerschaftsarbeit des Bezirks Schwaben zu informieren. Unterstützt wurden sie dabei von den Bezirksräten Georg Schwarz, Wolfgang Böhner, Manfred Buhl und der Bezirksrätin Kirs Hofmeister-Streit.



Informationen zur Partnerschaftsarbeit vermittelten die Bezirksräte Wolfgang Böhner (3. v.l.) und Georg Schwarz (2. v.r.) mit den Mitarbeiterinnen des Europabüros.

Sprachanimation und Ortserkundung im Jugendaustausch

Unter diesem Motto lud das Europabüro in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring die Jugendbeauftragten aus den Partnergemeinden zu einem Seminar in die Jugendbildungsstätte nach Babenhausen ein. Unter der fachkundigen Anleitung der Referentin Garance Thauvin wurden die Teilnehmer im Umgang mit der Partnersprache motiviert. Spiel, Spaß und Kommunikation standen dabei im Vordergrund. Auch durch die gemeinsame Ortserkundung konnten die Teilnehmer viele wertvolle Erfahrungen und Tipps für die Planung des eigenen Jugendaustauschs mitnehmen.



Gemeinsame Fortbildung in der Jugendbildungsstätte des Bezirks Schwaben in Babenhausen: Die Jugendbeauftragten der schwäbischen Partnergemeinden.

Ausstellung „Farben Europas“ in der Mayenne

Vom 5. – 27. Mai 2012 wurde im Schloss von Sainte-Suzanne in der Mayenne die Ausstellung „Farben Europas“ des schwäbischen Künstlers Manfred J. Vogt gezeigt. Das „Europäische Haus“ wird geprägt durch die Regionen und die Menschen, die darin wohnen. Landschaften und ihre Tönungen verleihen Einzigartigkeit und charakterisieren unsere Heimat. In seiner aktuellen Arbeitsserie hat Manfred Vogt dies alles unter dem Titel „Farben Europas“ zu einer künstlerischen Komposition verbunden.

Der Bezirk Schwaben präsentierte die Ausstellung gemeinsam mit dem Künstler bereits 2009 und 2010 in den beiden Teilen seiner Partnerregion Bukowina, im Nationalmuseum in Suceava in Rumänien und in Czernowitz in der Ukraine.



Daneben blieb für die Beauftragten der Gemeinden Buchenberg, Diedorf, Durach, Germaringen, Irsee, Langerringen, Neusäß, Sulzberg und Zöschingen, die der Einladung gefolgt waren, wie immer auch noch genügend Zeit für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Gefördert wurde das Seminar vom Deutsch-Französischen Jugendwerk.

„Sport und Sprache“ für Jugendliche

In der Zeit vom 18. – 25.08.2012 fand in der Schwäbischen Jugendbildungsstätte in Babenhausen der erste Teil eines Deutsch-Französischen Sprachkurses unter dem Titel „Sport und Sprache“ statt, der vom Babenhausener Jugendzentrum veranstaltet wurde. Der zweite Teil wurde vom 25. 08. – 01.09.2012 in Cerdon/Loire durchgeführt. Teilnehmen konnten Jugendliche im Alter von 14 – 16 Jahren, die mindestens 2 Jahre Französischunterricht hatten.



Mitglieder des Rieser Naturschutzvereins e.V. bei St. Suzanne (im Hintergrund) auf Exkursion.



Beim ersten Jugendaustausch der St.-Gregor-Jugendhilfe spielte auch das Wetter mit und so freuen sich alle TeilnehmerInnen schon auf ein Wiedersehen!

Rieser Naturschutzverein e.V. zu Besuch in der Mayenne

Nachdem im Jahr 2011 eine Gruppe der Organisation MNE (Mayenne Nature Environnement) in Schwaben zu Gast war, absolvierte nun im Juni der Rieser Naturschutzverein e.V. seinen Gegenbesuch in der Mayenne. Die Teilnehmer erhielten dabei, z.B. bei einer Exkursion in St. Suzanne, die Gelegenheit, wichtige Biotope und Naturschutzprojekte in der französischen Partnerregion kennen zu lernen. Auch die weitere Entwicklung der Schutzkonzepte auf europäischer Ebene wurde eingehend diskutiert.

Ferien einmal anders: Jugendbegegnung der St. Gregor Jugendhilfe in Unterammerrgau

Gefördert durch das Deutsch-Französische Jugendwerk, fand erstmalig vom 20. - 28.08.12 ein Jugendaustausch zwischen Jugendlichen der St. Gregor Jugendhilfe und Jugendlichen der Partnereinrichtungen Chanteclair (Mayenne) und Gura Humorului (Suceava) in Unterammerrgau statt. Dank gemeinsamer Kennenlernspiele und Freizeitunternehmungen konnten die Sprachschwierigkeiten rasch überwunden werden. Besonders bei den erlebnispädagogischen Aktionen erlebten sich die Jugendlichen mit ihren Stärken und Schwächen, sie konnten Hilfsbereitschaft und Toleranz einüben. Aber auch die gemeinsame Gestaltung des Alltags spielte eine große Rolle, denn hierbei konnten die Unterschiede, aber auch die Gemeinsamkeiten im Alltag der Lebenswelten der Jugendlichen der drei

Partnerregionen aufgezeigt und damit thematisiert werden. Beim Abschied war allen klar, dass es weitergehen soll: 2013 wird man sich in Rumänien treffen, 2014 geht es dann nach Frankreich.

A.P.E.I. Nord Mayenne zu Gast bei der Lebenshilfe Donau-Ries

Im Juli 2012 war die Behinderteneinrichtung A.P.E.I. Nord Mayenne mit einer Gruppe von Eltern von Menschen mit Behinderungen bei der Lebenshilfe Donau-Ries e.V. zu Gast. Dabei wurden die Wohnheime und Werkstätten besichtigt sowie die unterschiedlichen Konzepte zur Betreuung von Menschen mit Behinderungen verglichen und diskutiert. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch des Spitalhoffestes in Nördlingen: über zwei Tage feierten hier rund 3.000 Besucher ein Bürgerfest mit der Lebenshilfe, der Feuerwehr und allen Anwohnern in der Altstadt von Nördlingen.



Beim Spitalhoffest in Nördlingen waren die Gäste der Behinderteneinrichtung A.P.E.I. aus der Mayenne mit dabei.



Maison familiale rurale (MFR) Craon und MFR St Berthevin im Allgäu

28 junge Franzosen des MFR Craon waren im Juni 2012 zu Gast im Allgäu. Die angehenden Landwirte aus der Mayenne arbeiteten für zwei Wochen in Milchvieh- und Pferdebetrieben mit. Der Aufenthalt wurde im Rahmen des Europäischen Programms „Leonardo da Vinci“ gefördert, mit dem die Zusammenarbeit in der beruflichen Aus- und Weiterbildung unterstützt wird.

Ebenfalls im Juni organisierte das MFR St Berthevin eine Klassenfahrt für 10 Schüler ins Allgäu. Auf dem Programm stand neben den Allgäuer Sehenswürdigkeiten auch der Besuch eines Milchviehbetriebs bei Kempten.



Mit dem MFR kamen die Schülerinnen und Schüler aus St Berthevin ins Allgäu und erlebten interessante und informative Tage.

Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Das Europabüro des Bezirks Schwaben informiert regelmäßig die Partnergemeinden und weitere Interessierte über die neuen Entwicklungen im Rahmen der Partnerschaft Schwaben-Mayenne: die monatliche „Schwaben-Mayenne-Info“ enthält u.a. Informationen über die Projekte des Europabüros und der Partnergemeinden sowie über das Europäische Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“.

Sollten Sie Interesse haben und in dem Verteiler noch nicht aufgenommen sein, so können Sie sich jederzeit gerne an das Europabüro unter der Tel.-Nr.: 0821/259276-6 oder über E-Mail europabuero@bezirk-schwaben.de wenden.



Übergabe des Geschenkes an Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert anlässlich des 25jährigen Partnerschaftsjubiläums in Craon.

25-jähriges Partnerschaftsjubiläum Schwaben-Mayenne

Im Jahr 2012 konnte das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum des Bezirks Schwaben mit dem Département Mayenne in Frankreich begangen werden.

Die Feierlichkeiten fanden im August im Craoner Stadtsaal statt. Neben den Jugendlichen der Begegnung „Vier Regionen für Europa“ waren politische Vertreter aus den vier Partnerregionen sowie zahlreiche Gäste aus den Partnergemeinden mit dabei.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch ein Konzert mit dem Titel „Fanfare-Funk“, mit dem sich 20 Mädchen aus den Vier Partnerregionen in die Herzen der Gäste spielten. Die Feierlichkeiten in Schwaben werden im Jahr 2013 stattfinden.



Beim abendlichen Festakt im Stadtsaal von Craon zeigten die Mädchen ihr musikalisches Können.



Für drei Monate wechselte Vera Schneider den Schreibtisch und arbeitete im Conseil Général de la Mayenne in der Sozialverwaltung.

Praktikum in Frankreich

Mit Unterstützung des Europabüros konnten 2012 zwei Praktika in die Mayenne vermittelt werden:

- Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Diplomverwaltungswirtin beim Bezirk Schwaben absolvierte Vera Schneider einen praktischen Fachstudienabschnitt beim Conseil Général de la Mayenne. Vom 3. September bis 3. Dezember 2012 arbeitete sie in der Sozialverwaltung mit und erhielt so einen umfassenden Einblick in das französische System der Sozialhilfe in den Bereichen Eingliederungshilfe sowie Hilfe zur Pflege.
- Die aus Seeg im Allgäu stammende Studentin an der Dolmetscherschule in Würzburg Eva Paulsteiner konnte vom 01. Juli bis 31. August 2012 ein Praktikum beim Europabüro des Conseil Général de la Mayenne absolvieren. Hauptaufgaben waren dabei insbesondere die Vorbereitung und Mitarbeit bei der Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“, die im Sommer 2012 in der Mayenne stattfand.



Eva Paulsteiner (M.) hat während ihres Praktikums im Europabüro des Conseil Général de la Mayenne auch das Fußballturnier mitvorbereitet.

Arbeitstreffen der Europabüros

Im Jahr 2012 fanden zwei Arbeitstreffen der Europabüros des Bezirks Schwaben und des Conseil Général de la Mayenne statt. Im Mai 2012 wurde in Laval insbesondere die Durchführung der Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ im August in der Mayenne besprochen. Die für 2013 geplanten Projekte waren Thema eines gemeinsamen Treffens im Dezember in Straßburg.



Beim gemeinsamen Arbeitstreffen wurden auch bereits wichtige Projekte für 2013 besprochen.

Praktikumsmöglichkeiten

2012 wurde das Europabüro des Bezirks Schwaben von folgender Praktikantin unterstützt:

- Inning Veronika, Studentin der Sozialwissenschaften (B.A.), 09.07. – 31.08.2012

Bei Interesse für ein Praktikum wenden Sie sich bitte direkt an unser Büro:

Tel.-Nr.: 08 21/25 92 76-6

E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de

Partnerschaft Schwaben - Bukowina

Wechsel an der Spitze in Suceava

Bereits im August konnte Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert anlässlich der jährlich stattfindenden Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ in der Mayenne seinem neuen rumänischen Amtskollegen persönlich zu seiner Wahl gratulieren. Denn im Mai wurde Herr Catalin Ioan Nechifor als Nachfolger von Gheorghe Flutur zum Präsidenten des Bezirks Suceava ernannt. Herr Nechifor ist mit der Partnerschaftsarbeit Schwaben-Bukowina eng vertraut, als er mehrere Jahre Leiter der Abteilung für internationale und europäische Angelegenheiten im Consiliul Judetean war. Nach einem kurzen „Intermezzo“ als Abgeordneter im Europäischen Parlament war er zuletzt Abgeordneter im rumänischen Parlament in Bukarest und Bezirksvorsitzender der Sozialdemokratischen Partei (PDS) in Suceava.



*Neuer Präsident von Suceava:
Catalin Ioan Nechifor*

Ostermarkt in Lauingen

Vom 31. März bis zum 15. April 2012 stellte der Kulturmarkt Lauingen e.V. wieder seine Riesen-Ostereier in einem Osternest auf dem Lauinger Marktplatz aus. Bereits bei der ersten Ausstellung im Jahr 2007 zog diese sehenswerte Aktion tausende Besucher nach Lauingen (Donau). Umrahmt wurde dieses Event von einem abwechslungsreichem Rahmenprogramm, an dem zum ersten Mal auch die berühmten „Eiermaler“ aus der Bukowina teilnahmen.



*Erstmals in Lauingen mit ihrem Kunsthandwerk zu Gast:
„Eiermaler“ aus der Bukowina.*

Projekt zur ambulanten Versorgung psychisch kranker Menschen schreitet voran

Um psychisch kranken Menschen eine Perspektive zu eröffnen, unterstützt der Bezirk Schwaben in Zusammenarbeit mit dem Irseer-Kreis und der Psychiatrie in Cimpulung den Auf- und Ausbau von mehreren Gewächshäusern in Cimpulung/Rumänien. Im Rahmen dieses Projektes haben mehrere Patienten der psychiatrischen Klinik eine Beschäftigung gefunden und beliefern die Stadt mit Blumen sowie biologisch angebautem Gemüse. Damit wurde ein „ambulantes“ Angebot geschaffen, dass sowohl für unsere Partnerregion Suceava als auch für ganz Rumänien einmalig ist.

2012 hat sich in besonderer Weise der ehemalige Bezirksrat Rupert Reitberger hier eingebracht, der auf „Spendentour“ in seiner Region ging und dabei in erfreulicher Weise dringend benötigte Gartenwerkzeuge aufbrachte: So stiftete die Friedberger Eisenhandlung Kniess eine Profi-Motorsäge im Wert von rund 1.000 €. Aus Einnahmen des Adventssingens in Inchenhofen konnte Herr Reitberger dann noch die dringend benötigte Motorsense erwerben.

Große Freude darüber herrschte in der Psychiatrie von Cimpulung als die Gerätschaften dort feierlich übergeben werden konnten. Herzlichen Dank - Vă mulțumim!



Der ehemalige Bezirksrat Rupert Reitberger konnte die gesammelten Spenden und Geräte in Cimpulung übergeben.

Czemowitz präsentiert sich fotografisch und musikalisch in Augsburg

Am 14.03.2012 wurde im Foyer des Bukowina-Instituts Augsburg erstmals eine Ausstellung des Czernowitzer Fotoclubs „Positiv“ mit rund 100 Gästen eröffnet. Unter dem Titel „Bukowiner Melange“ wurde eine Auswahl von 60 Schwarz-weiß-Fotos gezeigt, die insbesondere die Menschen und ihre Stadt Czernowitz zum Thema hatten.



Beeindruckten Bezirkstagspräsidenten Jürgen Reichert (M.) beim ausverkauften Konzert in Augsburg: Die Mitglieder von Frejlachs mit Lev Friedmann (4. v.l.)

Abgerundet wurde die Eröffnung dieser Fotoausstellung am Abend mit einem Konzert besonderer Art: in dem ausgebuchtem Saal „Donau“ in der Hauptverwaltung des Bezirks Schwaben präsentierte das multiethnische Ensemble „Frejlachs“ (Fröhlichkeit) mit 14 Berufsmusikern unter Leitung von Lev Feldmann jüdische Klezmer-Musik mit ukrainischen, huzulischen, rumänischen und polnischen Volksmusikkomponenten. Das Orchester besteht seit 10 Jahren und war vor diesem Termin in Wien und in Fürth auf Tournee.

Suceava zu Gast beim Schwabentag

Unter dem Motto „Zusammenwachsen - Zusammenleben“ wurde am 17. Juni 2012 der Schwabentag in Kaufbeuren-Neugablonz gefeiert. Vor mehr als 65 Jahren wurde der „junge“ Stadtteil Neugablonz von Heimatvertriebenen aus dem Isergebirge gegründet und ist damit ein „lebendes“ Beispiel für die Herausforderungen, die mit der Zuwanderung verbunden sind. Im Rahmen des umfangreichen Rahmenprogramms, in



Brachten einen Gruß aus der Bukowina zum Schwabentag 2012 nach Kaufbeuren: Die Folkloregruppe „Flori de sinziene“.

dem die Bürger und Vereine von Neugablonz aktiv eingebunden waren, trat auch die Folkloregruppe „Flori de sinziene“ aus Suceava auf. Spezialitäten aus der Bukowina sowie das Bundestreffen der Buchenlanddeutschen rundeten den gelungenen Tag ab.

Otto Hallabrin erhält die Ehrenbürgerschaft des Bezirks Suceava

Ende Oktober wurde vor etwa 400 Teilnehmern im Rahmen einer Festsitzung anlässlich des 15. Jahrestags der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags zwischen dem Bezirk Schwaben und den beiden Regionen der Bukowina Herr Otto Hallabrin die Ehrenbürgerschaft des Bezirks Suceava verliehen. Damit wurde das vielseitige und engagierte Wirken des Partnerschaftsbeauftragten des Bezirks Schwaben in der Partnerregion gewürdigt.

Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert nutzte seinerseits diese Gelegenheit, um Herrn Gavril Mirza die höchste Auszeichnung des Bezirks Schwaben, die Sieben-Schwaben-Medaille, zu übergeben. In seiner Zeit als Präsident des Bezirks Suceava gehörte Gavril Mirza zu den überzeugtesten Förderern der schwäbisch-bukowinischen Partnerschaft.



Als Ehrenbürger von Suceava für seine Verdienste ausgezeichnet: Otto Hallabrin (M.) mit Bezirkstagspräsidenten Jürgen Reichert (r.) und Catalin Ioan Nechifor (l.).

Fortbildungslehrgang für Sportpädagogen

Eine Gruppe von 12 SportlehrerInnen aus dem rumänischen Partnerbezirk Suceava war zu einer Fortbildung in Schwaben zu Gast. Dabei informierten sie sich über den Sportunterricht an den verschiedenen Schularten, besuchten Sportgymnasien und Leistungszentren und erhielten einen Einblick in den Vereinssport und die universitäre Ausbildung der Sportlehrer in Schwaben. Der Vergleich Bayern - Rumänien stand immer im Vordergrund. Um den Teilnehmern auch die praktische Arbeit



zu zeigen, nahm die Gruppe an verschiedenen Lehrveranstaltungen, u. a. am Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg, am Sportgymnasium in Hohenschwangau oder dem Skiinternat in Oberstdorf, teil. Das Projekt wurde von der Europäischen Union im Rahmen des EU-Förderprogramms „Leonardo da Vinci“ kofinanziert.

Allen Partnern die dieses Projekt mit großem Engagement ermöglichten und unterstützten möchten wir nochmals herzlichst Danke sagen.



Ein sportlicher Austausch anderer Art: 12 Sportlehrer aus Suceava besuchten Schwaben und informierten sich über Sportunterricht und -förderung.

Wirtschaftsförderung in Schwaben für ukrainische Wirtschaftsmanager

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) mit Sitz in Kiew wurde eine Delegation von Wirtschaftsmanagern aus dem ukrainischen Partnerbezirk Czernowitz in Augsburg empfangen. Den Teilnehmern wurde der Aufbau von wirtschaftlichen Strukturen in einer kleineren mittelschwäbischen Stadt (vielen Dank an die Stadt Gersthofen mit ihrem 2. Bürgermeister und Bezirksrat Karl-Heinz Wagner !) sowie Strategien zur Bindung der Kaufkraft vermittelt. Begleitet wurde die Gruppe von dem Partnerschaftsbeauftragten des Bezirks Schwaben, Herrn Otto Hallabrin, mit dem sie u.a. die Andreas-Schmid-Logistik, die Fa. Sonepar und den C+C Metro Großmarkt besuchten.

Fortbildung im Bereich Suchtprävention und –behandlung

Zwei Ärzte aus Siret im rumänischen Partnerbezirk Suceava machten sich Ende 2012 auf den Weg nach Schwaben, um in den Einrichtungen des Bezirks zwei Wochen lang neue Erkenntnisse und Erfahrungen im Bereich Suchtprävention und –behandlung zu erhalten. In der ersten Woche besuchte das Ehepaar Gheorghiu das Bezirkskrankenhaus und die Drogenhilfe in Augsburg, danach waren sie zu Gast im Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren. Unter der engagierten Mithilfe von Herrn Silberberger erfuhren die Ärzte wichtige Grundlagen in den Bereichen Prävention, Beratung, Betreuung und Überlebenshilfe von suchtkranken Menschen.

Da im gesamten osteuropäischen Raum die Suchthilfe noch in den „Kinderschuhen steckt“, stellt dieser Austausch ein „Meilenstein“ in der Suchtprävention und –behandlung in unserem Partnerbezirk dar.

Studenten aus Suceava und Czernowitz bauen Ihre Deutschkenntnisse aus

Auch im Sommer 2012 fand unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Reinhold Werner im Sprachenzentrum der Universität Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Bukowina-Institut ein Deutsch-Intensivkurs für Studenten aus den beiden Partnerregionen der Bukowina statt. Die Teilnehmer müssen bereits Kenntnisse in der Deutschen Sprache vorweisen, insgesamt dauert der Kurs drei Wochen. Die Kosten wurden, wie jedes Jahr, vom Bezirk Schwaben übernommen. Herzlichen Dank dafür !



Die neu erworbenen Deutschkenntnisse wurden auch beim geselligen Abendessen mit Dozenten und Betreuern gleich umgesetzt.

Die Leidenschaft zur Musik verbindet

Eine gemeinsame Leidenschaft verbindet die rumänische Volkstanzgruppe aus Suceava und die Volksmusikberatungsstelle des Bezirks Schwaben in Krumbach: Die Liebe zur Musik und den Tanz. Unter diesem Motto besuchten 6 junge TänzerInnen im August 2012 die Beratungsstelle für Volksmusik. Unter der Leitung des Volksmusikberaters des Bezirks Schwaben, Herrn Christoph Lambert, wurden die tanzfreudigen jungen Menschen in die Kunst des schwäbischen Volkstanzes eingeführt. Mit den Klängen schwäbischer und auch rumänischer Musik wurde viel getanzt, wobei auch der Einblick der jungen Künstler in die schwäbische Kultur nicht zu kurz kam.

Voller neuer Ideen reiste die Gruppe in ihre Heimat zurück - Fortsetzung folgt!



Hatten viel Spaß bei dem gemeinsamen Treffen und den Tänzen mit den KollegInnen der Volksmusikberatung: Die jungen Tänzerinnen und Tänzer aus Suceava.

Fachlicher Austausch zwischen den Förderzentren für Hörgeschädigte

Seit vielen Jahren besteht ein reger Austausch zwischen dem Hörgeschädigtenzentrum in Czernowitz und dem Förderzentrum Augsburg. Der Schwerpunkt des fachlichen Austausches liegt dabei vor allem auf methodische und didaktische Fragestellungen zur Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Hörschädigungen, auf die Einbeziehung aktueller technischer Entwicklungen sowie auf die Fördermöglichkeiten im vorschulischen und berufsbildenden Bereich. Neben

Lehrer und Erzieher waren 2012 auch zwei Schüler einer 7. und 9. Klasse aus Czernowitz mit dabei, um die neuen Erfahrungen sofort in der Praxis zu „testen“. Die Kosten für diesen Austausch wurden vom Europabüro übernommen.

Allen Beteiligten an diesem sinnvollen Projekt ein herzliches Vergelt's Gott!



Dr. Michael Pasemann (M.), Direktor des Förderzentrum Augsburg - Förderschwerpunkt Hören, freute sich über den Besuch der Lehrer, Erzieher und Schüler aus Czernowitz.

Die Zahnpraxis im Kinderheim „George Sidorovici“ - ein voller Erfolg!

Mit finanzieller Unterstützung des Bezirks Schwaben und des Hilfswerks Bukowina konnte im Sommer 2011 eine zahnärztliche Praxis für alle Heimkinder des Bezirks Suceava im Kinderheim in Gura Humorului eröffnet werden. Mit großem Engagement und Einfühlungsvermögen gewann der junge Zahnarzt Dr. Alexander Rusu schnell das Vertrauen seiner jungen Patienten. Damit können tagtäglich schwere und minderschwere Zahnschäden mit großem Erfolg behandelt werden. Eine lohnende Investition, da eine zahnärztliche Versorgung der Heimkinder sonst nicht gegeben ist.

Partnerschaft Schwaben - Mayenne - Bukowina

Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“

Die jährlich stattfindende Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ ist zu einem festen Bestandteil der Partnerschaftsarbeit des Europabüros des Bezirks Schwaben geworden. Gastgeber der 11. „Auflage“ war 2012 die Gemeinde Craon im französischen Departement Mayenne.



Auch im Spiel gegen Suzeava blieb die schwäbische Mannschaft siegreich und gewann damit bereits zum fünften Mal das Turnier.

Während die „Jungs“ aus den Partnerregionen drei Tage lang ihr fußballerisches Können unter Beweis stellten, beschäftigten sich die „Mädels“ mit den feinen Tönen der Musik. Denn bereits zum dritten Mal wurde neben dem Fußball-Jugendturnier auch ein kulturelles Projekt für Mädchen aus den Partnerregionen – dieses Mal unter dem Motto „Fanfare – Funk“ - durchgeführt.



Schon zu Beginn des Fußballturniers zeigten die Mädchen ihr musikalisches Talent mit den Nationalhymnen der teilnehmenden Mannschaften. Dieses brachte wohl insbesondere der schwäbischen Auswahl Glück, da sie bereits zum fünften Mal den Pokal mit nach Hause nehmen konnte.

Aber auch im Craoner Stadtsaal, in dem das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum Schwaben-Mayenne mit



Gaben musikalisch den Takt an für das Fußballturnier: die Mädchen spielten zu Beginn der Begegnungen die jeweiligen Nationalhymnen.

den angereisten politischen Vertretern aus Schwaben, Rumänien und der Ukraine feierlich begangen wurde, spielten sich die Mädchen mit ihren 16 Instrumenten in die Herzen der Gäste.

Trotz des anstrengenden sportlichen und musikalischen Programms blieb auch für die Jugendlichen ausreichend Zeit, um die Partnerregion Mayenne und die französische Kultur kennen zu lernen. Allen Mitwirkenden an diesem wunderschönen Projekt, das Europa ein Stück näher zusammenrücken lässt und Vorurteile abzubauen hilft, ein herzliches DANKE!

Übrigens: Die Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“ findet im Jahr 2013 in der ukrainischen Partnerregion Czernowitz statt !

Die siegreichen Schwaben erhalten den Pokal von Jean Arthuis, Präsident des Departement Mayenne, und unter Beifall von Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert (2. v.l.).

Europäische Angelegenheiten

Der Tätigkeitsbereich „Europäische Angelegenheiten“ bildet bereits seit vielen Jahren die dritte Säule der Arbeit des Europabüros des Bezirks Schwaben. Hier wird neben der Fördermittelacquire für eine umfassende und aktuelle Information zu wichtigen europapolitischen Themen mit besonderer Kommunalrelevanz gesorgt.

Information

1. Das neue „Almunia-Paket“ zur Modernisierung des Europäischen Beihilferechts

Das neue „Almunia“-Paket zur „Anwendung der EU-Beihilfavorschriften zur Prüfung öffentlicher Ausgleichsleistungen für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI)“ wurde im Dezember 2011 von der Europäischen Kommission verabschiedet und besteht aus insgesamt vier Legislativakten:

- Mitteilung über die Anwendung der EU-Beihilfavorschriften auf DAWI-Ausgleichsleistungen;
- Beschluss über die Anwendung von Art. 106 Abs. 2 AEUV auf staatliche Beihilfen in Form von Ausgleichsleistungen zugunsten bestimmter Unternehmen, die mit der Erbringung von DAWI betraut sind;
- Rahmen der Europäischen Union für staatliche Beihilfen in Form von Ausgleichsleistungen für die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen, sowie
- Entwurf einer Verordnung über die Anwendung der Art. 107 und 108 AEUV auf De-minimis-Beihilfen an Unternehmen, die DAWI erbringen.

Insbesondere der Beschluss, der die Freistellungsentscheidung des „Monti-Pakets“ ersetzt, ist von besonderer Bedeutung und enthält zwei wichtige Neuerungen:

- Ausgleichsleistungen von nicht mehr als 15 Mio. € pro Jahr für die Erbringung von DAWI unterliegen nicht mehr der Notifizierungspflicht (bislang lag der Schwellenwert bei 30 Mio. € jährlich). Die ursprüngliche Schwelle zum Umsatz des betrauten Unternehmens (bislang 100 Mio. €) entfällt ersatzlos.
- Neben den Ausgleichsleistungen für Krankenhäuser sind nun auch DAWI zur Deckung des sozialen Bedarfs im Hinblick auf Gesundheitsdienste und Langzeitpflege, Kinderbetreuung, den Zugang zum und die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, der soziale Wohnungsbau sowie die Betreuung und soziale Einbindung sozial schwacher Bevölkerungsgruppen ausdrücklich von der Notifizierungspflicht ausgenommen.

Nach dem Verordnungsentwurf zu den De-Minimis-Beihilfen stellen Ausgleichsleistungen für DAWI, die in drei Steuerjahren 500.000 € nicht übersteigen, keine Beihilfen i.S. des Art. 107 Abs. 1 AEUV dar (bisher 150.000 € pro Steuerjahr).

Sowohl der Beschluss als auch der EU-Rahmen sind am 31. Januar 2012 in Kraft getreten. Die Verordnung wurde am 26. April 2012 im EU-Amtsblatt veröffentlicht und ist damit rechtskräftig geworden.

2. Überarbeitung des Europäischen Vergaberechts

Ebenfalls Ende 2011 legte die Europäische Kommission eine neue Vergabe- und Sektoren- sowie als absolutes „Novum“ eine Konzessionsrichtlinie vor, die Teil eines Gesamtprogramms sind, das auf eine tiefgreifende Modernisierung der Regeln zum öffentlichen Auftragswesen und insbesondere auf deren Vereinfachung und Flexibilisierung abzielt. Die nun drei vorgeschlagenen Gesetzgebungsakte basieren auf dem „Grünbuch über die Modernisierung des EU-Vergaberechts“ vom Januar 2011 und der dazu durchgeführten Konsultation.

Die neue Vergaberichtlinie beinhaltet folgende wesentliche Neuerungen:

- Einführung neuer Schwellenwerte (Art. 4): 5 Mio. € bei öffentlichen Bauaufträgen; 130.000 € bei öffentlichen Liefer- und Dienstleistungsaufträgen, die von zentralen Regierungsbehörden vergeben werden; 200.000 € bei öffentlichen Liefer- und Dienstleistungsaufträgen, die von subzentralen öffentlichen Auftraggebern vergeben werden sowie 500.000 € für öffentliche Aufträge betreffend soziale und andere besondere Dienstleistungen. Hier ist allerdings zu beachten, dass in Deutschland bis zu einer Änderung der Vergabeverordnung die bisherigen, niedrigeren Werte (Baufträge: 4,845 Mio. €, Liefer- und Dienstleistungsaufträge: 193.000 €) gelten.
- Erstmalige Kodifizierung der Vergaberechtsprechung des EuGH's zur Interkommunalen Zusammenarbeit in Art. 11 des Richtlinienvorschlags.
- Einführung besonderer Regeln für die Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialwesen und für administrative Dienstleistungen im Bildungs-, Gesundheits- und kulturellen Bereich.

Erstmalig finden sich in dem Kommissionsvorschlag eigenständige Vorschriften für die Vergabe von Dienstleistungskonzessionen. Die bisherigen Vorschriften über Baukonzessionen wurden in die Richtlinie integriert und angepasst. Ausgenommen vom Anwendungsbereich der neuen Richtlinie sind Verträge über den Erwerb oder den Kauf von Grundstücken; die Vor-



schriften über die interkommunale Zusammenarbeit und der sog. Inhouse-Vergabe entsprechen den in der Vergaberichtlinie.

3. Informationen des öffentlichen Sektors

Nach dem Vorschlag der Europäischen Kommission zur Änderung der Richtlinie 2003/98/EG, die die Weiterverwendung öffentlicher Dokumente und Daten regelt, sollen die Mitgliedstaaten verpflichtet werden, allgemein zugängliche Dokumente weiterverwendbar zu machen. Diese Verpflichtung soll nun auch auf öffentliche Stellen ausgedehnt werden, die bislang von der Regelung ausgenommen waren, wie z.B. Archive, Museen und Bibliotheken, einschließlich Universitätsbibliotheken. Die Weiterverwendung der Informationen soll durch die Bereitstellung von „maschinenlesbaren“ Daten vereinfacht und durch eine Begrenzung erhobener Nutzungsgebühren auf die dadurch entstandenen Zusatzkosten erleichtert werden. Diese Begrenzung gilt allerdings nicht für Archive, Museen und (Universitäts-) Bibliotheken, die ihre Gebühren unabhängig von den dafür anfallenden Zusatzkosten verlangen können.

4. Umstellung auf e-Vergabe

In ihrer Mitteilung „Eine Strategie für die e-Vergabe“ stellte die Europäische Kommission ihren „Fahrplan“ für die volle Umstellung bis 2016 auf die elektronische Beschaffung, sog. „e-Vergabe“, vor. Die schrittweise Umstellung auf die e-Vergabe soll dabei wie folgt durchgeführt werden:

- Bis Mitte 2014 soll für bestimmte Phasen des Vergabeverfahrens (elektronische Bekanntmachung von Ausschreibungen und elektronische Verfügbarmachung von Ausschreibungsunterlagen) die Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel verbindlich vorgeschrieben werden.
- Ebenfalls bis Mitte 2014 soll die vollständige Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel bei den zentralen Beschaffungsbehörden, u. a. für die elektronische Angebotsabgabe, möglich sein.
- Bis Mitte 2016 soll die Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel für alle öffentlichen Auftraggeber und alle Vergabeverfahren verbindlich vorgeschrieben werden. Von dieser Umstellung erhofft sich die Kommission, die Effizienz der öffentlichen Ausgaben (sie geht von 5 bis zu 20% der Beschaffungsausgaben aus) zu optimieren und neue Quellen für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung zu generieren.

Die Absicht der Kommission, die „e-Vergabe“ künftig als Standardverfahren einzuführen, wurde bereits in der „Digitalen Agenda für Europa“ und im „e-Government Aktionsplan 2011 – 2015“ angekündigt. Auch im Rahmen der Vorschläge zu den neuen EU-Vergaberichtlinien wird von der elektronischen Auftragsvergabe als Regelfall ausgegangen.

5. Binnenmarktinformationssystem (IMI)

Ende Mai 2012 einigten sich der Rat und das Europäische Parlament über den Vorschlag der Europäischen Kommission zu einer Verordnung für das Binnenmarktinformationssystem IMI, mit dem die europäische Verwaltungszusammenarbeit verbessert werden soll. Das IMI ist eine sichere Online-Anwendung, die es nationalen, regionalen und lokalen Behörden ermöglicht, schnell und einfach mit Behörden im Ausland zu kommunizieren. Das IMI ist über das Internet zugänglich und erfordert keine zusätzliche Software. Es wurde im Rahmen des EU-Programms IDABC (interoperable Erbringung europaweiter elektronischer Behördendienste für öffentliche Verwaltungen, Unternehmen und Bürger) entwickelt und mit insgesamt 1,3 Mio. € finanziert.

Derzeit findet es im Bereich der Dienstleistungsrichtlinie, der Entsendung von Arbeitnehmern und der Anerkennung von Berufsqualifikationen Anwendung. Ab 2013 soll IMI auch bei der sog. Patientenrechterichtlinie eingeführt werden. IMI wird aktuell von 6.928 Gebietskörperschaften in Europa genutzt (in Deutschland von 2.107 Behörden).

6. Vorschlag für ein neues EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ ab 2014

Bereits am 14. Dezember 2011 hat die Europäische Kommission ihren Vorschlag für das Förderprogramm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ 2014–2020 vorgelegt, das aus kommunaler Sicht sehr kritisch zu bewerten ist. Der neue Programmvorschlag sieht keinen speziellen Bereich mehr für Bürgerbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften vor; vielmehr stehen diese nun in Konkurrenz zu allen anderen „Aktionsarten“, womit auch der entsprechende Wettbewerbsdruck steigt. Da die Kommission künftig Projekte mit großer Öffentlichkeitswirkung bevorzugen will und viel Wert auf eine multilateral vernetzte, intensivere Auseinandersetzung mit europäischen Themen legt ist zu befürchten, dass ab 2014 reine Begegnungsprojekte im Sinne des interkulturellen Dialogs und der Völkerverständigung nicht mehr von einer Förderung profitieren werden.

7. Neue Beihilfenvorschriften für Daseinsvorsorgeleistungen

Ende Oktober hat die Europäische Kommission ihr Arbeitsprogramm für das Jahr 2013 und das erste Halbjahr 2014 vorgelegt, in dem sie die Prioritäten und Ziele ihrer künftigen Arbeit benennt. Folgende Maßnahmen sind von besonderer Kommunalrelevanz:

- Jahreswachstumsbericht;
- Beseitigung systembedingter Risiken des Schattenbankwesens;
- Modernisierung der staatlichen Beihilfen;
- Überprüfung der Richtlinie über die Träger betrieblicher Altersversorgungssysteme;
- EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel;
- Überprüfung der thematischen Strategie zur Luftreinhaltung;
- Überprüfung der Abfallpolitik und der Abfallrechtsvorschriften.

Für die 1. Jahreshälfte 2014 dürfte die angedachte Modernisierung der staatlichen Beihilfen in Schlüssel-sektoren für die Kommunen relevant sein.

Auch der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat im Jahr 2012 bedeutsame Entscheidungen mit erheblicher Kommunalrelevanz getroffen. Dabei sind folgende hervorzuheben:

1. Der EuGH und die Kommunalbürgschaften

In der Rs. C-275/10 entschied der EuGH, dass nationale Gerichte eine Bürgschaft, die eine rechtswidrige Beihilfemaßnahme darstellt, für nichtig erklären können, soweit dieses die Wiederherstellung der Wettbewerbslage vor der Gewährung dieser Bürgschaft herbeiführen oder erleichtern kann und keine weniger einschneidenden Verfahrensmaßnahmen gegeben sind. Nach Ansicht des EuGH's sind die nationalen Gerichte neben der Europäischen Kommission grundsätzlich befugt, staatliche Beihilfen zu überprüfen und damit im Falle ihrer Rechtswidrigkeit die sich nach nationalem Recht ergebenden Rechtsfolgen zu ziehen. Ob die nationalen Gerichte verpflichtet sind, die Rückforderung der Beihilfe sicherzustellen, hänge davon ab, wer durch die Bürgschaft einen wirtschaftlichen Vorteil erlangt habe. Auf jeden Fall seien die nationalen Gerichte verpflichtet, die Maßnahme zu wählen, die am ehesten die Wiederherstellung der Wettbewerbslage vor der Gewährung der rechtswidrigen Beihilfe gewährleistet.

2. Der EuGH und der Urlaubsanspruch im Krankheitsfall

Dieses Urteil (Rs. C-282/10) betraf insbesondere die Auslegung von Art. 7 der „Richtlinie 2003/88/EG über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung“, wonach jeder Arbeitnehmer einen Anspruch auf vier Wochen bezahlten Mindestjahresurlaub hat. Dabei kommt der EuGH zu dem Ergebnis, dass die in Frage stehende französische arbeitsrechtliche Regelung, nach welcher ein Anspruch auf bezahlten Jahresurlaub nur besteht, wenn der Arbeitnehmer im Bezugszeitraum eine effektive Mindestarbeitszeit von zehn Tagen oder einem Monat aufzuweisen hat, nicht mit dem Unionsrecht vereinbar ist. Denn der Arbeitnehmeranspruch auf Jahresurlaub sei ein besonders bedeutsamer Grundsatz des Europäischen Sozialrechts. Damit darf der Anspruch auf bezahlten Jahresurlaub bei ordnungsgemäß krankgeschriebenen Arbeitnehmern nicht davon abhängig gemacht werden, dass diese während des Bezugszeitraumes tatsächlich gearbeitet haben.

3. Der EuGH und die Kettenbefristungen

Im Rahmen seines Urteils (Rs. C-586/10) hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) entschieden, dass Kettenbefristungen bei Vorliegen eines sachlichen Grundes grundsätzlich mit dem Unionsrecht vereinbar sind. Dabei kann der sachliche Grund auch in der Vertretung von anderen Arbeitnehmern liegen. Allerdings bekräftigt dabei der EuGH, dass die Verlängerung befristeter Arbeitsverträge zur Deckung eines Bedarfs, der faktisch kein zeitweiliger, sondern im Gegenteil ein ständiger und dauerhafter ist, nicht im Sinne der Rahmenvereinbarung ist. Es sei jedoch Sache aller Stellen des Mitgliedstaats, konkret zu prüfen und zu überwachen, ob die Verlängerung zur Deckung eines zeitweiligen Bedarfs dient oder ob ein Missbrauch vorliegt. Aus dem bloßen Umstand einer Kettenbefristung kann nicht gefolgert werden, dass kein sachlicher Grund bzw. ein Missbrauchsfall vorliegt.

4. Der EuGH und die Architektenleistungen

Hier entschied der Europäische Gerichtshof (EuGH) in der Rs. C-574/10, dass ein Bauvorhaben oder ein Beschaffungsvorhaben mit dem Ziel, eine bestimmte Menge von Waren und/oder Dienstleistungen zu beschaffen, nicht zu dem Zweck aufgeteilt werden darf, das Vorhaben der Anwendung der „Richtlinie über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Bauaufträge, Lieferaufträge und Dienstleistungsaufträge“ zu entziehen. Gegenstand des Vertragsverletzungsverfahrens waren Architektenleistungen für die Sanierung einer gemeindeeigenen Mehrzweckhalle,



die aus haushaltsrechtlichen Gründen einzelnen Bau- maßnahmen zugeordnet und direkt, ohne europaweite Ausschreibung, mit drei Aufträgen, von denen keiner den Schwellenwert erreichte, an ein Architekturbüro vergeben wurden. Entscheidend sei der einheitliche Charakter der Dienstleistungen, deren Erbringung wie im vorliegenden Fall in verschiedenen getrennten Abschnitten erfolgt ist, in Bezug auf ihre technische und wirtschaftliche Funktion. Im vorliegenden Fall ist der streitige Auftrag ein Auftrag über Architektendienstleistungen gewesen, die von einem einzigen Auftraggeber vergeben worden sind und ein Gesamtanierungsprojekt für ein und dasselbe öffentliche Gebäude betreffen. Folglich wiesen nach Auffassung des EuGH diese Leistungen in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht eine innere Kohärenz und eine funktionale Kontinuität auf und mussten als einheitlicher Auftrag gewertet werden. Haushaltsrechtliche Erwägungen können nach Auffassung des EuGH berücksichtigt werden, indem ein Gesamtauftrag in Lose aufgeteilt und gleichzeitig in der Ausschreibung angekündigt wird, dass die Vergabe der späteren Lose unter einem Finanzierungsvorbehalt steht.

Kommunikation

Das Europabüro informiert regelmäßig im Rahmen des „Euro-Info des Bezirks Schwaben“ die Bezirksverwaltung und –einrichtungen über relevante Gesetzesvorhaben sowie über Ausschreibungen der Europäischen Kommission im Bereich der Förderprogramme. Hierfür werden täglich eine Vielzahl von Dokumente sowie Presse-Newsletter der europäischen Institutionen ausgewertet. Ebenfalls wird eine intensive Internet-Recherche durchgeführt.

Das Europabüro des Bezirks Schwaben pflegt einen intensiven Kontakt zu den relevanten Organisationen, wie z.B. der Europäischen Kommission oder der Regionalvertretung des Europäischen Parlaments in München, sowie zu den kommunalen Vertretungen in Brüssel. In diesem Zusammenhang nimmt das Europabüro regelmäßig an verschiedenen europapolitischen Veranstaltungen teil, wie z.B. dem Europastammtisch der Stadt Augsburg oder dem offiziellen Empfang anlässlich des Europatages in München. Ferner nahm das Europabüro des Bezirks Schwaben an den 4. Europarechtstagen der Fachhochschule Speyer zum Europäischen Vergaberecht teil.

Das Europabüro des Bezirks Schwaben ist regelmäßig bei den Sitzungen des Arbeitskreises der Europa- und Förderreferenten des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE/Deutsche Sektion) vertreten. Der RGRE/Deutsche Sektion vertritt auf europäischer Ebene die Interessen von ca. 800 kommunalen Gebietskörperschaften in Deutschland. Im Jahr 2012 fanden die Frühjahrssitzung in Hannover, die Herbstsitzung in Wuppertal statt.

Der Bezirk Schwaben arbeitet aktiv als Mitglied im Deutsch-Französischen Ausschuss des RGRE/Deutsche Sektion mit. Im Juni 2012 wurde eine Konferenz, in der schwerpunktmäßig der Vorschlag zum neuen Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ behandelt wurde, in Brüssel durchgeführt.

Im November fand darüber hinaus eine ordentliche Delegiertenversammlung des RGRE mit Wahlen für die verschiedenen Gremien in Bonn statt. Herr Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert wurde als Mitglied in den Hauptausschuss, Herr Vizepräsident Alfons Weber als Mitglied im Deutsch-Französischen Ausschuss gewählt.

Aus den Gemeinden

Partnerschaftsjubiläen

Im Jahr 2012 wurden folgende Partnerschaftsjubiläen begangen:

20-jähriges Partnerschaftsjubiläum:

- **Babenhausen und Argentré / Louvigné**

Die Bürgermeister der Gemeinden **Argentré**, **Babenhausen** und **Louvigné** betonten beim 20-jährigen Partnerschaftsjubiläum, das im Mai in Argentré gefeiert wurde, insbesondere die große Bedeutung dieser „jumelage“. Die aktive Partnerschaftsarbeit schafft Steine für den Bau eines gemeinsamen „Haus Europa“: vor allem die Jugend beider Länder würde dadurch zu Toleranz, gegenseitigem Verständnis und für einen Einsatz für den Frieden aktiviert. Um dieses auch sichtbar zu machen wurde ferner in Babenhausen angeregt, neue Straßen und Wege im Baugebiet „Weinrieder Feld“ nach den Partnergemeinden zu benennen, z. B. Argentré-Ring und Louvigné-Weg.



Freuten sich über 20 Jahre erfolgreiche Partnerschaftsbeziehungen (v.l.n.r.): Die Bürgermeister Jean Brault (La Chapelle-Anthenaise), Franz Kukla (Gundelfingen), Alain Boibouvier (Louvigné).



Partnerschaft verbindet! Beim 20jährigen Partnerschaftsjubiläum von Babenhausen und Argentré/Louvigné war man sich darüber einig und trotzte dem Wetter mit vielen bunten Luftballonen.

- **Gundelfingen und Louverné / La Chapelle-Anthenaise**

Im Rahmen der Festivitäten anlässlich des Historischen Gedenkjahres 1462 beging die Stadt **Gundelfingen** das 20jährige Partnerschaftsjubiläum mit ihren Partnergemeinden **Louvigné** und **La Chapelle-Anthenaise**. Dabei konnten die französischen Gäste das Mittelalter mit Gauklern, Spielern und Artisten, die die Straßen rund um Gundelfingen belebten, nachempfinden. Im August wurde das Jubiläum dann feierlich in der Mayenne begangen.



Ein bißchen Frankreich auf dem Dorfplatz in Sielenbach: Zum 20jährigen Partnerschaftsjubiläum wurde eine Kopie des Pariser Eiffelturms enthüllt.

Nachdem die Partnerschaftsjubiläen in den jeweiligen Partnergemeinden mit sehr großem Aufwand und ehrenamtlichen Engagement begangen werden, unterstützt der Bezirk Schwaben jede Feierlichkeit mit einem Anerkennungsbeitrag in Höhe von 250,- €.



Bereich Jugend

1. Schulpartnerschaften

Folgende Schülerbegegnungen mit Schulen in der Mayenne wurden im Jahr 2012 durchgeführt:

- **Deutschherren-Gymnasium Aichach - Lycée Privé Haute – Follis in Laval:**
Besuch französischer Schüler/innen aus Laval in Aichach vom 02.02. – 10.02.2012
Gegenbesuch schwäbischer Schüler/innen aus Aichach in Laval vom 21.03. – 30.03.2012
- **Staatliche Realschule Krumbach – Collège de la Salle:**
Besuch deutscher Schüler/innen im Collège de la Salle in Laval vom 21. – 30.03.2012
Gegenbesuch französischer Schüler aus dem Collège de la Salle in Krumbach anlässlich 30. Deutsch-französischen Schüleraustausch vom 17. – 26.10.2012



Die FOKI-Gruppe der Realschule Krumbach gemeinsam mit den französischen Schülern anlässlich der Feierlichkeiten zum 30. Deutsch-Französischen Schüleraustausch.

- **Berufsschule II der Stadt Augsburg Abt. Gastronomie- und Konditorei:**
Fahrt von Auszubildenden in die Partneereinrichtung CFA in Laval vom 21. – 28.04.2012

2. Jugendaustausch in den Partnergemeinden

Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Jugendbegegnungen in den Partnergemeinden statt.

- **Partnerschaftsverein Ichenhausen - Changé**
Sportbegegnung in Ichenhausen
Besuch französischer Jugendlicher aus Changé in Ichenhausen vom 06. – 09.07.2012
- **Partnerschaftsverein Diedorf – Bonchamp e. V**
Gegenbesuch schwäbischer Jugendlicher in Bonchamp vom 17. – 20.05.2012
Besuch französischer Jugendlicher aus Bonchamp in Diedorf vom 03. – 10.08.2012
- **Jugendkapelle Gundelfingen – Louverné**
Gegenbesuch der Jugendkapelle Gundelfingen in Louverné vom 24. – 26.08.2012
- **Partnerschaftskomitee Gundelfingen - Louverné und La Chapelle-Anthénaise**
Besuch französischer Jugendmusiker aus Louverné in Gundelfingen vom 01. – 03.06.2012
Jugendfahrt zu den Partnergemeinden Louverné und La Chapelle-Anthénaise vom 24. – 27.08.2012
- **Deutsch-Französischer Freundeskreis Kirchheim – Renazé e. V.**
Jugendfahrt nach Renazé vom 16. – 20.05.2012
Gegenbesuch französischer Jugendlicher aus Renazé in Kirchheim vom 25. – 31.08.2012
- **Partnerschaftsverein Langerringen – La Baconnière**
Jugendfahrt nach La Baconnière vom 26.05. – 30.05.2012
Gegenbesuch französischer Jugendlicher aus La Baconnière in Langerringen vom 03.08. – 10.08.2012
- **Partnerschaftskomitee Hollenbach e. V. - Contest**
Besuch franz. Jugendlicher aus Contest in Hollenbach vom 31.07. – 05.08.2012
- **Partnerschaftsverein Babenhausen - Argentré und Louvigné**
Jugendfahrt anlässlich des 20jährigen Partnerschaftsjubiläums vom 16. – 20.05.2012
- **Partnerschaftsverein Zöschingen - Marigné-Peuton**
Besuch französischer Jugendlicher in Zöschingen vom 05. – 12.08.2012



Hatten richtig Spaß beim Besuch im Allgäu: Die Jugendlichen aus Chailland und Sulzberg.



Einen musikalischen Gruß überbrachte die Musikkapelle Buchenberg den französischen Freunden in Craon.

- **Partnerschaftsverein Sulzberg**
Besuch von Jugendlichen aus Chailland im Allgäu vom 05. – 10.08.2012
- **Partnerschaftsverein Bais - Oy - Mittelberg**
Jugendaustausch in Oy-Mittelberg vom 10. – 16.08.12

Begegnungen in den Partnergemeinden

Zu Gast bei den französischen Freunden:

Fußball, Schlösser und Schokolade

20 Teilnehmer aus Ichenhausen machten sich im Mai 2012 auf dem Weg und besuchten ihre beiden französischen Partnerstädte **Changé** und **St.-Germain-le-Fouilloux**. Nach einem ausgiebigen Besichtigungsprogramm der Loire-Schlösser und der Schokoladenfabrik Roland Réauté fand der Festabend ganz im Zeichen des Champions-League-Finale Bayern München gegen Chelsea statt. Trotz der Niederlage der Deutschen wurde nach dem Spiel bei Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden gemeinsam gefeiert. Der Gegenbesuch nächstes Jahr in Ichenhausen ist bereits fest eingeplant.

Gemeinde Diedorf besucht ihre französische Partnergemeinde Bonchamp

31 Erwachsene und 4 Jugendliche aus **Diedorf** wurden im Kulturzentrum von **Bonchamp** liebevoll empfangen und vom dortigen Bürgermeister herzlichst begrüßt. Während des Essens wurden sie von einer Tanzgruppe mit verschiedenen internationalen Tänzen auf Weltreise „geschickt“.

Pferderennen, Arabischer Scheich und Alphornbläser in Craon

Vom 29. August bis 3. September empfing **Craon** seine schwäbische Partnergemeinde **Buchenberg** in der Mayenne. Sowohl ein Ausflug auf die Atlantikinsel Noirmoutier als auch ein aufregendes Wochenende auf der berühmten Pferderennbahn in Craon standen auf dem Programm. Dabei konnten die schwäbischen Gäste mehreren Einzelrennen der königlichen Hoheit Scheich Mansoor Bin Zayet Al Nayhan, der auch die Preisgelder stiftete, beiwohnen; Herr Bürgermeister Toni Barth verlieh den „Großen Preis von Buchenberg“. Aber auch die Buchenberger selbst unterstützten ihre französischen Freunde aktiv bei der gemeinsamen Programmgestaltung: So sorgte die Musikkapelle Buchenberg sowohl am Samstag beim „Bayerischen Abend“ als auch am Sonntag auf der Rennbahn für die musikalische Unterhaltung, die mitgereisten Alphornbläser brachten ein Stück Allgäuer Kultur nach Frankreich. Eines stand am Ende jedenfalls fest: Man trifft sich nächstes Jahr in Buchenberg wieder !



Zu spannenden Begegnungen kam es auch beim Ausflug an die Atlantikküste zwischen Franzosen und Schwaben.



Kirchheimer bringen Bärlauch in die Mayenne

Die französische Küche ist weltberühmt - ihre Kräuter ebenfalls. Unter dem Motto „Wir müssen uns besser kennen lernen“ fuhren rund 50 Kirchheimer mit ihrer Vorsitzenden, Frau Andrea Kreuzer-Karl, vom Unterallgäu ins Departement Mayenne, wo sich diesmal alles um Pflanzen aller Art wie man sie im Unterallgäu und in der Mayenne findet, drehte. Dabei überraschten die Unterallgäuer ihre Gastgeber mit Kräutern aus den heimischen Gärten, darunter auch Bärlauch.

Sulzberg zu Gast in Chailland

Im Mai machten sich Sulzberger Bürger auf den Weg nach Chailland. Neben einer Fahrt zum Mont St. Michel sowie einem Besuch in Château-Gontier konnten die Sulzberger bei einer Rallye Gourmande ihre Partnergemeinde Chailland aktiv näher kennenlernen. Ein Überraschungs-Abend rundete den herzlichen Besuch in der Mayenne ab.



Gemeinsam auf dem Mont St. Michel: Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Sulzberg und Chailland.

Frankreich zu Gast in Schwaben:

Deutsch-Französisches Starkbierfest in Zöschingen

Die französischen Freunde aus Marigné-Peuton besichtigten bei ihrem Besuch in Zöschingen im März 2012 die Biogasanlage in Ziertheim. Nach einer französisch-sprachigen Stadtführung in Heidenheim/Brenz ging es dann abends zum Starkbierfest in die Gemeindehalle von Zöschingen. Dort wurde ein Wettbewerb in den Kategorien Baumstammsägen, Melken und Bierkrugstemmen ausgetragen, den die Franzosen klar gewonnen haben.



Beim Starkbierfest in Zöschingen ließ man den französischen Gästen den Vortritt - sogar beim Gewinnen!

Instandsetzung der Freundschaftsbrücke zwischen Stetten und Erisried

Im April wurde die Freundschaftsbrücke über den Auerbach zwischen Stetten und Erisried erneuert. Die Brücke war anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Gemeindepartnerschaft zwischen Stetten-Erisried und Quelaines-St. Gault von französischen und schwäbischen Jugendlichen im Rahmen einer gemeinsamen Jugendfreizeit errichtet worden. Zusammen mit einem Weidenhaus, einer Sitzbank und einer zweisprachigen Informationstafel zum Naturlehrpfad ist sie ein beliebtes Ziel für Spaziergänge, vor allem für Familien mit Kindern.

Im April 2012 wurde bei den Vorstandswahlen der Gemeinde Stetten-Erisried der Stettener Altbürgermeister Otto Jörg zum 2.Vorstand gewählt, da der bisherige Amtsinhaber, Peter Becker, aus dem Gemeindegebiet weggezogen ist.



Mit dem Ergebnis der Arbeiten an der Freundschaftsbrücke zufrieden: Mitglieder des Partnerschaftsvereins Stetten-Erisried nach getaner Arbeit.

Diner-Konzert mit französischer Musik und französischem Menü

Im Mai 2012 fand im Kloster **Irsee** ein Konzert mit französischer Musik aus dem Spätmittelalter und der Renaissance im Festsaal statt. Dafür konnte das Quartett „Fortuna Canta“ engagiert werden, das die Gäste bei einem Menü mit französischen Leckereien verzauberte.

Contest zu Besuch bei schwäbischer Partnergemeinde Hollenbach

Anfang August 2012 statteten 71 Franzosen aus **Contest** der Gemeinde **Hollenbach** einen Besuch ab. Während die schwäbischen und französischen Jugendlichen im Alter von zwölf bis sechzehn Jahren Fahrten nach Ulm und München, inklusive Baden, Kartfahren und Grillabende unternahmen, widmeten sich die Erwachsenen der Thematik „Aktives Altern und Solidarität der Generationen“: bereits bestehende Mehrgenerationenprojekte in Blumenthal und im Johannesheim in Meitingen wurden gemeinsam besichtigt. Zum gemütlichen Teil des Besuches trafen sich alle Bürger zu einem Tanzabend im Pfarrheim in Hollenbach.

Sportsfreunde aus Changé zu Besuch in Ichenhausen

Nachdem im Sommer 2011 Sportler beider Städte beim Treffen in **Changé** erste Freundschaften schlossen, machten sich diesen Sommer 50 „Aktive“ auf den Weg nach **Ichenhausen** um zahlreiche sportliche Herausforderungen zu bewältigen: ein Fußballspiel, ein Tischtennismatch zwischen Jugend- und Seniorenmannschaften beider Städte, Freundschaftsschießen mit dem Schützenverein Ichenhausen an der Bogenschießanlage und last but not least ein Landkreislauflauf. Neben den sportlichen Wettkämpfen stand natürlich auch die Vertiefung der Freundschaft bei einem gemeinsamem Grillfest auf dem Programm, bei dem die Sieger feierlich geehrt, Gastgeschenke ausgetauscht und eine Einladung zum Gegenbesuch 2013 ausgesprochen wurde.

Auffrischung der Partnerschaft Irsee - Montsûrs

Um nach längerer Pause die 26-jährige Partnerschaft wieder aufzufrischen, fuhren im Sommer 2012 einige **Irseer** in die Mayenne, um in einer gemeinsamen „Krisensitzung“ über Lösungen und Ideen für einen aktiven Fortbestand der Partnerschaft zu diskutieren. Ebenfalls besuchte man bei dieser Gelegenheit die Gräber bereits verstorbener Freunde und Initiatoren der Partnerschaft auf dem Friedhof von **Montsûrs**. Bei dem zweitägigen Gegenbesuch einer französischen Gruppe aus Montsûrs standen das Oktoberfest in München und die Irseer Kirchweih auf dem Programm.

Schwäbisch-Französisches Wandern am Besinnungsweg in den Stauden

Eine 24-köpfige französische Delegation aus **Nuillé-sur-Vicoin** stattete im Sommer 2012 ihrer Partnergemeinde in **Mittelneufnach** einen fünftägigen Besuch ab, bei dem sich die Schwaben gemeinsam mit ihren französischen Freunden auf einen vier Kilometer langen Besinnungsweg begaben. Den Abschluss bildete ein gemütlicher Abend in der Kulturschmiede von Mittelneufnach, wo die Altschwäbische Volkstanzgruppe aus Ettrigen für das musikalische Rahmenprogramm sorgte. Bevor es „Adieu“ oder „Au revoir“ hieß, wurde ein Ausflug ins Allgäu unternommen – allerdings nicht zu Fuß!

Bürger aus Oisseau zu Gast in Walkertshofen

Bei dem Besuch der französischen Gemeinde **Oisseau** in ihrer Partnergemeinde in **Walkertshofen** stieß insbesondere die Besichtigung der Firma Ölkofen in Mickhausen, welche sich mit neuesten ökologischen und wärmetechnischen Verfahren rund um Pelletheizungen beschäftigt, auf großes Interesse. Bei der deutsch-französischen Feier im Walkertshofer Pfarrheim sorgte die Musikkapelle aus Walkertshofen für die musikalische Unterhaltung. Zum Abschied lud der französische Partnerschaftsvorsitzende, Clement Dahier, zum Gegenbesuch im nächsten Jahr ein.



Viel Spaß hatten alle Beteiligten aus Walkertshofen und Oisseau beim Partnerschaftsbesuch in Schwaben.



Deutsch-Französisches „Sautrog-Rennen“

20 Jugendliche aus der Partnergemeinde **Renazé** besuchten im August 2012 **Kirchheim** in Schwaben um sich mit dem Thema Natur und Umwelt auseinander zu setzen. Das Highlight der Begegnung bildete ein spektakuläres „Sautrog-Rennen“, bei dem die Jugendlichen erst die etwas ramponierten Sauträge sanieren mussten. Dabei verzierten die Franzosen ihr „Schwimmgerät“ mit dem Eiffelturm, einer Rebe und einer Landkarte, aus der ersichtlich war, das Renazé und Kirchheim genau 1038 Kilometer entfernt sind. Die Kirchheimer Jugend schmückte ihr Boot mit den Deutschlandfarben in Wellenform. Da die Franzosen kenterten und letztendlich die Strecke schwimmend zurücklegen mussten, siegten am Ende die Kirchheimer.

Französische Partner in Oy-Mittelberg

Eine französische Delegation mit über 60 Erwachsenen wurde im Oktober 2012 in der Pfarrkirche in **Oy** im Allgäu in Empfang genommen. Nach einer gemeinsamen Probe fand im Bürgerhaus in **Mittelberg** ein bunter Abend statt, der von der Harmoniemusik Oy und **Bais** musikalisch begleitet wurde. Eine Gruppe von Alphornbläsern und die Jugendgruppe des Trachtenvereins Mittelberg umrahmten die Ansprachen des Oy-Mittelberger Bürgermeisters Theo Haslach, der Bürgermeisterin von **Bais** und der Abgeordneten der französischen Nationalversammlung Sylvie Pichot. Weitere Programmpunkte waren eine deutsch-französische Führung im Allgäuer Überlandwerk am Grüntensee, ein Besuch der Wallfahrtskirche Maria-Rain und der Besuch mehrerer Bauernhöfe.



Eine große Delegation mit 60 Besuchern aus Bais war zu Gast in Oy-Mittelberg und wurde in der Pfarrkirche herzlich willkommen geheißen.

Deutsch-französisches Maibaumschild für jahrelange Freundschaft

Die Gemeinde **Blindheim**, mit ihren Ortsteilen Unterglauheim und Wolpertstetten, hatte vom 16. bis 20.05.2012 (Christi Himmelfahrt) eine 60-köpfige Besuchergruppe aus den französischen Partnergemeinden **Marigné, Cherré und Soeudres** zu Besuch. Dabei konnten die französischen Gäste ein Schild mit deren Wappen am Maibaum von Blindheim bewundern. Dieses Wappen wurde vom Partnerschaftskomitee in Auftrag gegeben und vom Malermeister Josef Konle detailgetreu angefertigt. Das Wappen soll die seit 1994 bestehende Partnerschaft und die enge Beziehung zu den französischen Freunden zum Ausdruck bringen.

Miteinander füreinander – ensemble les uns pour les autres

Unter diesem Motto fand der Jugendaustausch zwischen **Chailland** und **Sulzberg** im August im Allgäu statt. Neben Wassersportaktivitäten am Rottach-See, einem Wandertag am Mittag, einer Rallye durch den Ort und einem Disco-Abend war der Höhepunkt des Treffens eine gemeinsame Fahrt zum Europapark Rust. Dank der tollen gelben Europa-T-Shirts war die Gruppe immer leicht auszumachen. Das lange Warten an den Hauptattraktionen nutzen die Jugendlichen zu einer Umfrage zum Thema „Was bedeutet Europa für dich?“. Am Ende des Austauschs wurden fleißig mit dicken Filzstiften die Namen der neu gewonnenen Freunde auf den T-Shirts gesammelt.



Ein echter Hingucker waren die Jugendlichen aus Chailland und Sulzberg mit ihren sonnengelben T-Shirts - und so haben sich auch alle wiedergesehen.



Impressum:

Herausgegeben vom
Europabüro
des Bezirks Schwaben
Postanschrift:
Hafnerberg 10, 86152 Augsburg
Tel. 08 21/25 92 76-6
Fax 08 21/25 92 76-5
E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de,
www.bezirk-schwaben.de

Redaktion: Mercedes Leiss, Chantal Sell,
Daniela Grübel-Zikeli, Otto Hallabrin,
alle Bezirk Schwaben

Layout, Gestaltung, Realisation:
Andrea Perschl, Bezirk Schwaben

Stand: 1/2013